Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 31 (1971-1972)

Heft: 1

Artikel: Spachbuch Werkschule

Autor: Nicca, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-356405

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

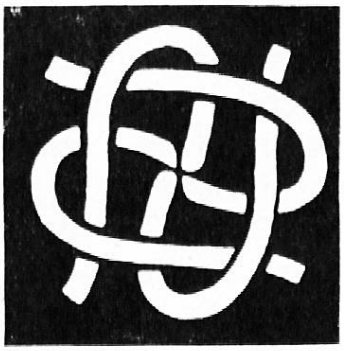
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sprachbuch Werkschule

Eine aus 5 Mitgliedern zusammengesetzte Kommission hat mit den Vorarbeiten für die Schaffung eines Sprachbuches für die Oberstufe begonnen.
Als erstes wird festgestellt, wie es um die sprachlichen Fähigkeiten der Schüler am Anfang der 7. Klasse steht. Zu diesem Zwecke werden auch in einigen Werkschulen unseres Kantons eigens dafür zusammengestellte Sprachtests durchgeführt.
Über die Konzeption dieses Buches orientiert uns Max Gygax, Mitglied der Vorbereitungskommission, wie folgt:
«Es ist unser Ziel, ein Arbeitsbuch mit allen modernen Hilfsmitteln zu schaffen; ein Arbeitsbuch für die sprachliche Schulung des OS-Schülers, das ihm soweit möglich das vermittelt, was er an sprachlichem Können benötigt nach Schulaustritt. Konkret heisst das, der Schüler sollte am Ende seiner Volksschulzeit fähig sein,

— sich mündlich und schriftlich ohne grobe Grammatik- oder Rechtschreibefehler klar, verständlich und korrekt auszudrücken
— gesprochene Sprache, einen Sach- oder Literaturtext zu verstehen und kritisch zu würdigen.

Das geplante Werk sollte umfassen

— ein oder mehrere Schulbücher
ein Wörterbuch
— ein Lehrerhandbuch
u. a.
— Arbeitsblätter
— Merkblätter

Zu den einzelnen Teilen folgendes (vorläufiges Arbeitsmodell, das Einzelheiten und Ergänzungen noch offen lässt):

— ob für 7, 8, 9 je ein Schülerbuch geschaffen oder alles in einem Band verpackt wird, steht noch aus; Anregungen und Vorschläge erwünscht!
— das Lehrerhandbuch soll, ohne Einschränkung der persönlichen methodischen Freiheit des Benützers, eine Fülle von Anregungen und Hinweisen für den Gebrauch des Buches und der Hilfsmittel geben, neben der Erläuterung von Sinn und Aufgabe der einzelnen Übungen.

— die Arbeitsblätter haben einen dreifachen Zweck:

a) Intensive Übung von Schwierigkeiten zusätzlich zum Schülerbuch;
b) Individuelle Förderung des einzelnen Schülers;
c) Befriedigung der sprachlichen Bedürfnisse, die je nach Dialekt, Region und Herkommen wechseln, durch Anpassung an die jeweiligen Umstände.

— Die Merkblätter halten in knapper Form rechtschreiberische, grammatikalische und arbeitstechnische Erkenntnisse fest und geben so eine Art Vademecum und ergänzen die vorausgegangenen Blätter der Mittelstufe.

Die Gestaltung inhaltlich, d. h. sachlich und thematisch und äusserlich ist noch nicht festgelegt. Wir zählen auch hier auf die Mitarbeit der Lehrerschaft der beteiligten Kantone.
Präjudiziert sind lediglich folgende Voraussetzungen:

a) Das Werk fusst auf den Zürcher Sprachschulen 4, 5, 6. Es führt diese logisch und sinnvoll fort;
b) In der Sprachlehre wird das Buch eine Mittelstellung einnehmen zwischen der traditionellen 10-Wortarten-Grammatik und der von Prof. Glinz vertretenen. Es folgt damit den sogenannten Hamburger Empfehlungen, wie sie in Duden 4 (Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, letzte Ausgabe) verwirklicht sind. Hier werden verschiedene neuere Strömungen geschickt mit bleibenden Erkenntnissen der älteren Tradition verbunden;
c) Fest ist auch die Terminologie, die gestützt auf Antrag einer Kommission von Zürcher Lehrern aller Stufen bis zur Hochschule vom Erziehungsrat verbindlich erklärt wurde. Sie stützt sich ebenfalls auf die oben erwähnte Dudenausgabe.

Das Buch soll inhaltlich und in der Aufmachung modernen Auffassungen Rechnung tragen und neben der Schulung des Lesens, Schreibens und Redens auch mit Arbeitstechniken bekannt machen, die dem Schüler die Bewältigung der vielfältigen sprachlichen Aufgaben in der Volksschule und nachher erleichtern.»

In einem späteren Zeitpunkt werde ich mit einem Fragebogen an die Regionalgruppen gelangen und alle zur aktiven Mitarbeit auffordern. Für die tatkräftige Unterstützung schon heute besten Dank.

Bündner Werklehrerverein:
W. Nicca

Präz, den 15. September